

Aktivisten der „Letzten Generation“

sorgten am Pfingstsonntag am Fernpass in Nordtirol für Staus. In der Höhe des Fernsteins blockierten sie die Fahrbahn und rollten Transparente aus. Der

Protest konnte von der Polizei nach ein- einhalb Stunden aufgelöst werden.

BILDER auf abo.dolomiten.it



„Durch diese Änderungen wird Radfahren unattraktiver – die Bemühungen der Klimapolitik würden damit in den Hintergrund rücken.“

Winfried Theil, Radfahrerverein FIAB



Neuer Straßenkodex mit Macken für Radler

VERKEHRSSICHERHEIT: Geplante neue Straßenverkehrsordnung laut Radlerverein FIAB gefährlich für Radfahrer und Fußgänger und „nicht im Sinne der Klimapolitik“

BOZEN (mic). Noch handelt es sich um einen Gesetzentwurf – doch die geplante neue Straßenverkehrsordnung sorgt schon seit Monaten für Diskussionen. So schlagen nun auch die „gefährdeten“ Verkehrsteilnehmer Alarm: Einige der vorgesehenen Änderungen könnten Fußgängern und Radlern wortwörtlich das (Über-)Leben schwer machen, fürchtet etwa der Radfahrer-Verein FIAB Südtirol.

„Grundsätzlich wird der Radverkehr damit wieder ‚zurückgestuft‘“, lautet das Fazit von Winfried Theil von FIAB Südtirol. Die Befürchtung ist eine doppelte: So würde mit den geplanten Änderungen der Straßenverkehrsordnung die Sicherheit der „schwachen Verkehrsteilnehmer“, sprich jene, die etwa bei einem Crash direkt mit dem Körper gegen die Straße, Mauer oder ein anderes Fahrzeug prallen, geschwächt. Europaweit seien Fußgänger und Radfahrer

„das schwächste Glied im Verkehrsgeschehen“, so Theil. „Durch diese Änderungen wird Radfahren gefährlicher und damit unattraktiver – die ganzen Bemühungen in Europa, im Sinne der Klimapolitik Radfahrer in den Fokus zu rücken, würden damit in den Hintergrund rücken“, warnt er.

Konkret geht es um jene Punkte, die der Minister für Transporte und Infrastrukturen, Matteo Salvini, unbedingt durchsetzen möchte: Etwa die Abschaffung von Radargeräten auf Straßen mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung unter 50 Stundenkilometern innerorts bzw. unter 90 Stundenkilometern außerhalb von bewohnten Gebieten.

Denn die Überlebenschancen für Radfahrer, die in einen Unfall mit einem Motorfahrzeug bei einer Geschwindigkeit von 30 Stundenkilometern verwickelt sind, seien bereits niedrig – und würden mit jedem Stundenkilometer rasant sinken, informierte FIAB.

„Gerade auf diesen Straßen mit niedriger Geschwindigkeitsbegrenzung ist ein Miteinander

von Rad- und Autofahrern die Regel“, erklärt Theil. Darüber hinaus spielten die Gemeinden eine wichtige Rolle bei der Schaffung von Verkehrsräumen, die auch für Radfahrer und Fußgänger sicher sind. Nehme man den Gemeindeverwaltungen die Möglichkeit, zusätzliche Maßnahmen für die Sicherheit dieser Verkehrsteilnehmer zu schaffen, zögen sich diese zurück bei den Bemühungen um sichere Verkehrsräume für Radfahrer und Fußgänger, so Theil.

Einige der geplanten Änderungen der Straßenverkehrsordnung kämen den Radfahrern zugute, merkte hingegen Christian Carli, Sprecher der Ortspolizisten in Südtirol, an. „Autos sollten demnach beim Überholen von Fahrrädern einen Abstand von 1,5 Metern von letzteren einhalten“, erklärt er. Ob das Unfälle vorbeugen könne, darüber war er sich jedoch nicht sicher. „Bei der Unfallherhebung kann man dann sehen, ob der Abstand eingehalten wurde oder nicht“, so Carli. Der Ortspolizist legt jedenfalls Wert darauf zu unterstreichen, dass es sich bei besagten



Verkehrssicherheit: Der Radfahrerverein FIAB Südtirol befürchtet, dass die neue Straßenverkehrsordnung mehr Gefahren als zusätzliche Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger mit sich bringt. dpa-tmn/Zacharie Scheurer

Änderungen der Straßenverkehrsordnung „um einen Gesetzentwurf handelt, der seit Sommer 2023 im Parlament vorgestellt und erst von der Abgeordnetenversammlung genehmigt wurde. Der Senat muss noch darüber abstimmen und sollte jegliche Änderung daran vorgenommen werden, muss der Text zurück an die Abgeordnetenversammlung und dort erneut genehmigt werden.“ Demnach sollten alle Verkehrsteilnehmer daran erinnert werden, dass sich im Moment nichts ändert, also „alles beim Alten bleibt“.

Der lange Weg bis zur Verabschiedung der neuen Straßenverkehrsordnung sorgte bei der Bevölkerung teilweise für Verwirrung und Verunsicherung. Es sei demnach zu früh, um Schlüsse bezüglich der Wirksamkeit des neuen Gesetzes zu ziehen, so Carli.

Dem Radfahrerverein FIAB ist es aber genau deshalb wichtig, die Bürger auf die „Macken“ in der neuen Straßenverkehrsordnung aufmerksam zu machen, ehe diese verabschiedet wird.

© Alle Rechte vorbehalten

Arge-Alp-Videoarcours zum Tag der kulturellen Vielfalt

ANGEBOT: „Die Reise der Gegenstände“ abrufbar

BOZEN (LPA). Zum Internationalen Tag der kulturellen Vielfalt wird am heutigen 21. Mai die Arge-Alp-Videoausstellung „Die Reise der Gegenstände“ online und in den 7 Volkskundemuseen in 7 Alpenregionen eröffnet.

Der Videoarcours, der sich an Jung und Alt richtet und zum Nachdenken anregen soll, ist ein Highlight des Arge Alp Projekts „Tradition-Vielfalt-Wandel 2“, das die Koordinierungsstelle für Integration seit 2022 mit 7 Alpenregionen als Projektpartner leitet.

Zentrales Anliegen ist die Auseinandersetzung mit dem Thema Tradition und Integration. Die 7 Kurzfilme thematisieren die Veränderungen und stellen sich gegen ein Konzept von starren Traditionen und zeigen ihre Offen- und Wandelbarkeit. Die Kurzfilmreihe besteht aus 7 deutsch- und italienischsprachigen Videos, die die Filmschule Zelig mit 7 Museen aus 7 Alpenregionen gedreht hat. Die Videos sind ab heute auf dem Youtube-Kanal des Landes Südtirol abrufbar. ©

Praktika beim Land: Abkommen ist da

VEREINBARUNG: Jus-Studenten der Universität Innsbruck können in der Landesverwaltung Erfahrungen sammeln



Abkommen unterzeichnet: Landeshauptmann Arno Kompatscher und die Rektorin Veronika Sexl. LPA/Fabio Bruculeri

BOZEN (LPA). Landeshauptmann Arno Kompatscher und Veronika Sexl, Rektorin der Universität Innsbruck, haben ein Abkommen unterzeichnet, das Südtiroler Studierenden weiterhin Praktika in der Südtiroler Landesverwaltung ermöglicht.

„Wir wünschen uns, dass diese Praktika eine schöne Erfahrung für die Studierenden sein werden und eine gute Möglichkeit, die Verwaltung kennenzulernen“, unterstrich Kompatscher; „Ziel ist es auch, die Basis für eine mögliche künftige Zusammenarbeit zu schaffen.“

Rektorin Sexl begrüßte den regen Austausch mit Südtirol: „Ich freue mich über diese weitere Vereinbarung, mit der wir den Austausch zwischen der Universität Innsbruck und dem Land Südtirol ein weiteres Stück vertiefen.“

Das Abkommen trat mit der Unterzeichnung in Kraft und bleibt 5 Jahre gültig. Das integrierte Diplomstudium der Rechtswissenschaften an der Universität Innsbruck gibt es seit 2018. Vor 5 Jahren wurde vereinbart, dass Jus-Studierende der Uni Innsbruck Praktika in der

Landesverwaltung absolvieren können. Dabei stehen ihnen 2 Tutoren beziehungsweise Tutorinnen zur Seite, ein akademischer und eine der Verwaltung. Am 6. Mai hatte – wie berichtet – die Landesregierung den Landeshauptmann ermächtigt, dieses Abkommen für die Ausbildungspraktika zu erneuern.

Die Rektorin der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck Veronika Sexl hielt sich in Bozen auf, um an der Sitzung des Rats für Wissenschaft, Forschung und Innovation teilzunehmen.

© Alle Rechte vorbehalten

Musikalischer Abend für Kinderherz

VERANSTALTUNG: Benefizabend von Voc.issimo – Auf Belange von Kindern mit Herzfehler aufmerksam gemacht

MERAN. Einen besonderen musikalischen Leckerbissen gab es vor Kurzem am Internationalen Tag des herzkranken Kindes im „KIMM“ in Meran: Voc.issimo aus Völs, ein Chor bestehend aus 30 jungen Menschen, hatte geladen und ein Benefizkonzert für den Verein Kinderherz organisiert, der sich seit nunmehr fast 20 Jahren für die Belange von Menschen mit einem angeborenen Herzfehler einsetzt.

Das Publikum war begeistert. So vielfältig wie die Chormitglieder, so vielfältig ist auch ihre musikalische Bandbreite: Jazz, Pop, Gospel, Kirchliches, A cappella. Voc.issimo unter der Leitung von Sibille Huber ist weit über die Gemeindegrenzen von Völs hinaus bekannt. Die Chormitglieder teilen nicht nur die Leidenschaft für Musik und gemeinsames Singen, sie zeigen auch großes Gespür für soziale Anliegen, wie in diesem Fall für die Familien und Angehörigen von Kindern mit einem angeborenen Herzfehler. Ein besonderer Dank für die künstlerische Arbeit geht zudem an die Vorstandsmitglieder Sophia und Anna Kornprobst, Viktoria Theil, Sa-



Der Chor Voc.issimo aus Völs begeisterte beim Benefizabend für den Verein Kinderherz in Meran.

rah und Judith Nicolussi Moz. Ein Höhepunkt des Abends war das gemeinsame Performen des Chores mit Sänger Lukas Augscheller, der die „Kinderherzhymne Strong“ zum Besten gab. Ulrich Seitz, Präsident von Kinderherz, weist darauf hin, dass sich der neue Vorstand mit hoch motivierten Mitgliedern verstärkt um die Festigung des Netzwerkes hin zu sozio-sanitären Strukturen, zu Schule und Arbeitswelt kümmern

wird. Des Weiteren stehen die Anliegen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen vermehrt im Vordergrund. Gerade auf sie kommen im Alltag Schwierigkeiten zu und hier werden Hilfestellungen durch den Verein nötig, da es von der öffentlichen Hand nur bedingt Rehaangebote sowie erforderliche zusätzliche Therapien gibt. Nötig wären auch Erleichterungen auf dem Gebiet der Zivilinvalidität, der sportmedizi-

nischen Untersuchungen, der Pflegeeinstufung, der Führerscheinverlängerung und der Sachwalterschaft. Seit betont, dass angeborene Herzfehler längst nicht mehr nur ein Thema für die Kinder- und Jugendmedizin darstellen. Die Überlebenschancen von Kindern mit einem Herzfehler sind so weit angestiegen, dass mehr als 80 Prozent das Erwachsenenalter erreichen.

© Alle Rechte vorbehalten

SPERRE 17. JUNI - 16. JULI
Meraner Bahnlinie:
Aufwändige Arbeiten im Sommer



Im Sommer führt der Schienen-netzbetreiber RFI an der Meraner Bahnlinie umfangreiche Arbeiten für der Einbau des europäischen Zugleitsystems ETCS durch. Deshalb ist die Bahnlinie von Montag, 17. Juni bis einschließlich Dienstag, 16. Juli 2024 komplett gesperrt.

Ersatzdienst mit Bussen im Halbstundentakt:

• **Expressbus (B200-Express):** vom Bahnhof Bozen (Bussteig F, Rittner Straße) über die MeBo zum Meraner Bahnhof (Bussteig Z bei der Bahnstufenerführung) und retour. Es werden nur die Zwischenhaltestellen Bahnhof Bozen Süd-Messe und Bahnhof Lana-Burgstall bedient.

• **Bus B200:** ab dem Bozner Bahnhof (Bussteig G, Rittner Straße) zum Meraner Bahnhof (Bussteig Z bei der Bahnstufenerführung) und retour. Die Busse halten nur an den Haupthaltestellen Siebeneich/Schule, Terlan/Schulen, Vilpian/Dorf, Gargazon/Dorf, Burgstall/Tourismusbüro, Meran/Terme. Es wird kein Bahnhof bedient.

Bozen: Die Busse B200 halten an der Haltestelle „Longonstraße“ in der Freiheitsstraße sowie an der Haltestelle am Krankenhaus.

Alternativ stehen Busse der Linie **201 Bozen - Meran** bereit.

Keine Fahrrad-Mitnahme in den Ersatzbussen.

Alle Infos und Fahrpläne auf der Webseite und App [suedtirolmobil](http://suedtirolmobil.info).
www.suedtirolmobil.info

